

Xa  
268





Historische Kommission  
für die Provinz Sachsen.

XII Sitzung, Nordhausen im Ruffsaal,  
den 20<sup>ten</sup> und 21<sup>ten</sup> April 1886.

Anwesend:

Die Mitglieder der Kommission

Leitungsrath Dr. Brecht mit Quedlinburg,  
Professor Dr. Dümmler mit Halle a/S.,  
Professor Dr. Gröfster mit Eisleben,  
Höfungspräsident Dr. Hertel mit Magdeburg,  
Landrath Dr. Jacobs mit Wernigerode,  
Höfungspräsident Dr. Schmidt mit Halberstadt,  
Professor Dr. Schum mit Halle a/S.,  
Lehrer Dr. Sommer mit Wernigerode,  
Ober-Regierungs- und Kreisrath Dr. von Tettau mit  
Erfurt,

Leitungsrath Lecklin mit Salzwedel,

sonstige Gäste:

Professor Dr. Perschmann,  
Rath Dr. Krenzelin,  
Landrath von Davier,  
1<sup>ter</sup> Leitungsrath Hahn,  
Ober-Staatsanwalt von Wille,  
Dr. Julius Schmidt,  
Dr. Rackwitz,  
Oberregierungs- und Kreisrath Nebelung,  
Hofrath Rothmann,  
Lehrer Carl Meyer,  
Lehrer Preikwinkel, mit Nordhausen.

Am 21. April beriefen der Herr Landes-Diraktor Graf von Wintzingerode die Versammlung mit seinen Gegnern. Der Kommissar Mitglied D. Dr. Othe aus Morseburg war durch Krankheit, Professor Dr. Opel aus Halle durch eine Krankheit, seine Anwesenden Professor Dr. Herzberg durch förmliche Anwesenheit nach Erfolge der Sitzung abgefallen; Professor Dr. Kloppeleitz aus Sena zeigte am 21. Abgangspunkt an, daß er durch einen unvorhergesehenen Zwischenfall an der Teilnahme verhindert worden sei.

Die Versammlung eröffnet die Versammlung mit einem spenden Versuch am 16. Januar d. J. von Professor Hallenbach der Abgrenzung der Gemarkung Gasse - Marzahn in der Kommission und Gemarkung der Landes VIII der Gasse - Gassen, der Gemarkung Liblitz, Professor Dr. Meisenborn, und durch einen den Anwesenden nach dem Leitungsmitteln der Stadt Nordhausen, Herrn Hahn, Abgangspunkt der Gemarkung. Einmal wurde in der Gasse - Gassen Versammlung eingeleitet und folgende Punkte vorgetragen, bezw. beschlossen:

### I. Die Angelegenheiten der inneren Organisation und Verwaltung.

1. Als Ort für die 1887 zu beabsichtigte Gasse - Gassen Versammlung wird Torgau gewählt, die Preise der Sitzplätze der Gemarkung und der Gemarkung der Gasse - Gassen überlassen.

2. Auf dem Antrag des Vorsitzenden, Professor Dr. Schum über den Stellenwert der Versammlung, der Direktor Dr. Schmidt, in Aussicht, wird beschlossen, bei der Provinzial-Verwaltung die Genehmigung zur Sitzung der Nr. 17 der Gasse - Gassen Ordnung durch folgende Bestimmungen nachzugehen:

„Anwesenheit über die Sitzungen der Gasse - Gassen Kommission durch die Provinz nur in der Weise stattfinden, daß von Stellenwert der Versammlung nach einem beabsichtigten dazu bestimmten Mitglieder nachfolgend



Leinwand in halbrundlicher Form und monochromer  
 Güttschreibung durch diese Marktzettel als Haupt-  
 stück gedruckt und den größtenteils in der Provinz  
 wappierten Zeitungen, sowie in einer Anzahl  
 anderer Zeitungen gedruckt zum Bedrucke von einem  
 bestimmten Tage ab zugesandt werden. In  
 gleicher Weise ist man Halbrundlicher Mark-  
 zettel der Regel und alle Wirtschafte über  
 die Gütigkeit der Baumwollseide öffentlich Mitthei-  
 lung zu geben. \*)

Für jedes Mal wird den entsprechenden Lein-  
 wandherstellern und gedruckt, ihre Leinwand ein-  
 mittelbar und der Färbung mit Ausgaben über  
 die Färbung zu verkaufen, jedoch zugleich galten,  
 in dieser Leinwand nicht Güttschreibung aufzuführen.

## II. Arbeiten, Unternehmungen und In- stitute, die unter der Leitung der Kom- mission stehen.

### A. Die Geschichtsquellen.

- 3, Ein Kopie der Gewandbücher der im Provinz-  
 jahre 1887 wappierten Länder der Güttschreibung-  
 quellen werden durch die Provinzialverwaltung unter Güttschreibung  
 der Marktzettelung in der Weise festgesetzt,  
 daß auf Land XVII 2. Teil der Provinzialverwaltung des  
 Justus Jonas M. 688,75. von Gausow, M. 695,00. für  
 den Druck, M. 86,00 für Leinwand, zusammen also  
 M. 1469,75 auf Land XXI Königlich Preussische Länder des  
 13. und 14. Jahresabsatzes für die Provinz Preussen und  
 angrenzenden Gebiete M. 670,00 Gausow, M. 635,00  
 für den Druck, im Ganzen also M. 1275,00 kommen.
- 4, Entwerfung der im Druck befindlichen Länder XVIII,  
 XIX und XX (Leinwand des Meissner, Wundschmeier  
 Exposit und Liber de reformatione monasteriorum  
 Saxoniae des Johannes Buschius, Mansfelder  
 Druckbuchdruck) von dem bei den

\*) Die Abänderung ist unter dem 9. Juni 1886 von Provinz-  
 zielverordnungen gut geschrieben worden.

aus dem binden der Zeit alle in 50 Logen vereinigt,  
sind beschaffen, die Leinwandgaben beschaffen in der  
Prüfung, wie der Fall der unzulässig festgesetzt  
werden, und in weissen färbelbigen Mittel  
zur Gewinnung zur Aufhängung haben, zu veran-  
lassen.

5, aber manne Pflanzführer von demselben Ort nach der  
Leinwandgaben der Monarchen Dokumente - Buch,  
Druck - Offizianten Dr. Krücker in Schleswig, seiner  
Erlaubnis einige Dokumentenabbildungen beizugeben,  
sind mit Rücksicht auf die manig geistige Ein-  
zeln Logen der Kommissar - Hauptstelle zurückge-  
zogen, dagegen sind die Leinwandgaben nicht.  
Dann Aufhängung ist der Leinwand Karl Meyer in  
Nordhausen unterzuziehen will, genehmigt und der  
Kommissar - Hauptstelle mit der Genehmigung der  
Prüfung befreit.

6, der Leinwand der Pfortaischen Dokumenten-  
buch, Hauptstelle Dr. Boekme in Pforta, ist gegen  
die Rückführung der manig geistigen Rückführung,  
die Aufhängung der ganzen Rückführung nicht über 35 Logen  
Logen und zurückzuführen, das Leinwand gehalten genehmigt,  
das haben dann und dann Pfortaischen Diplomaten  
aufzuführen und Exordium monasterii Pfortensis  
bis zum Jahre 1540 737 Dokumenten zu geben sein.  
Die Leinwandigen Aufhängung will dasselbe dann  
abgeben, dass in dem einen Logen von 35 Logen  
das genehmigte Dokumentenwert viel gegeben werden,  
sollten beschreiben ist, haben dann Exordium in  
zeitlicher Prüfung nicht ein paar Dokumenten gegeben  
zu geben, als je eine Aufhängung zulässt.

7, dem Goslarer Dokumentenbuch ist der Leinwand  
der, Haupt - Bureau Bode in Holzminden, zum  
1. Juli d. J. die Aufhängung ein paar Leinwandigen  
Monarchen, als zur Rückführung nicht Leinwand-  
gaben aufhängung ist, in Rücksicht gestellt, und  
eine Prüfung älteren Dokumenten zur Abbil-  
dung in der Leinwand manig geistigen; für  
müsst

aussetzt vor für die ältere Zeit eine Uebersicht von Pergament  
und Handschriftsammlungen haben den Druckdruck aufzuheben  
und die für die von ihm behaltene Handschriften der von  
Signumnamen abgeleiteten Adjectiva mit kleinen  
Uebersichtbüchern beizubehalten. Die Commission  
glaubt auf letzteren Wunsch, der derselben mit der  
Erlaubnisgenußsätze die Druckausgabe steht, nicht ein-  
zugehen zu können, auf von der Pergament und der  
Handschriftsammlungen mit eine Minimum zulassen zu  
dürfen. der Abteilungen von Handschriftenkunden das  
10-12. Jahresheft in anderen Commissionen reichlich  
gegeben werden, so wird geneigt auf die die  
gaben nicht Fortschritt der Druckdruck Friedrichs I für  
die die Goslarer Handschriften bestimmt in Druckdruck gedruckt.

8. Die von Dr. R. Reiche in Königsberg / Preußen  
bei Witten Juli m. J. zugewandte Gesandlung des  
Wunschbüchens eines Büchlers der Commissionen  
seiner Exzellenz ist worden erfolgt, auf seit der  
Erlaubnisgaben auf die unabweisend erfolgte Aufgabe  
nach dem Wunde seiner Abreise daselbst gegeben.  
Die Commission nimmt hiervon mit der  
Lohnen Dankbarkeit.

9. Die Fortsetzung eines neuen Bandes des  
Eichsfeldischen Druckdruckbüchens hat Dr. G. Jäger  
der inzuweisen nach Osnabrück angesetzt worden  
ist, für den 1. Juli d. J. in Druckdruck gestellt. Die  
Druckausgabe erfolgt sich vor, über die Druckdrucklegung  
im nächsten Jahre zu beschließen.

10. Die unabweisend den Abreise des Nordhäuser  
Druckdruckbüchens, Dr. Rachtwitz und dessen Carl  
Mejer, zugewandte den von der Zeitung inzuweisen  
schriftlichen Bericht über den Wunde seiner Abreise  
mündlich dasin, daß die Fortsetzung des Druckdruckbüchens  
und die für dasselben beschaffenden Druckdruckarbeiten, sowie  
der Wunde an Witten zur Druckdrucklegung von Preußen  
nach unabweisendigen Befehlen der beherrschenden  
nicht neuen Bandes ist der Druckdruck gedruckt in  
Händen. Auf Fortgang der Commission fragt hiervon  
der



Das auszusparen 1. Längerezeitigen Gehalt der für  
die Geschäftsgeschäfte anzuwendenden Summe der möglic-  
sten Fortschreibungen bei einem Rückgang der Markt-  
umfragen zu, muß aber nicht einen finanziellen  
Fortschritt des Staatsvermögens durch Abnahme der Ausgaben  
von der bei nichtmündigen Kindern bedingten  
Kasse mit Rücksicht auf den Stand der öffentlichen  
Einkünfte ablassen. Ein Kommissar beauftragt  
daher Dr. Rachtwitz und Lehrer Meyer zu prüfen ob  
während in Nordhausen falls von mehreren Staatsvermö-  
gen abzuheben, so wie es fallen muß für die öffentlichen  
Einkünfte in Betracht kommt, zu sammeln und zu  
prüfen, so wie darüber eine Fortschreibung in unser  
bezüglichen Angelegenheiten anzustellen. Zur Deckung der  
finanziellen auszusparen Ausgaben wird eine gestaffelte  
Einkünfte der bis jetzt auf nicht mündigen Kinder  
das ist für die Fortschreibung von Einkünften von  
zwei Jahren gemessenen Gehalts "Kontingents" zu  
ermitteln.

11. Ein neuer Professor Dr. Mitschke in Weimar  
wird gestifteten Arbeiten für die Kaumburger St.-  
Kundendienst haben und nicht weniger angesehener Mit-  
glieder auf im letzten Jahre eine langsame Fort-  
schritt gemacht.

12. Dem Exzellenz Staatskundschaft ist auf dem Lande  
das Landarbeit, Stadtkonferenz Dr. C. Reyer, so wie  
auf dem mündigen Mitgliedschaften des Kommissars  
Mitglied Dr. von Tettau, der sich bei der  
H. Bayerischen Kreis-Professur für Nord-  
deutschland und dem Aufsichtsbüro der Provinz Hannover  
dem Exzellenz Staatskundschaft auf Exzellenz zu erwar-  
den beabsichtigt, der Abfluß des Kommissars für  
nicht 1. Land in der Provinz zu gemessenen. Ein  
Kontingents beabsichtigt, die Abnahme der Einkünfte  
ablassen von Zeitpunkten der Einkünfte sind man  
dem Staatsvermögen der finanziellen Mittel ab-  
hängig zu machen.

13. Für die Landes der Exzellenz Staatskundschaft-  
Arbeit

hat der inzwischene veröffentlichten Grundsätzen der  
Lektoren, Professor Dr. Weisenborn, unglückliche  
Korrespondenz hinterlassen, deren Vollendung der Kom-  
mission = Hauptmann von Dr. O. Koppichanski  
in Halle a/S. übertragen ist. Die Kommission  
wünscht hierzu möglichst ihre Zusammenkunft mit  
der Hauptstadt, daß bei der Einreichung der Arbeit  
des Hauptmanns auf 20 Mark für den Druckbogen zu-  
setzen sei. Da die Akten über jene Indices nur  
sehr selten benutzt sind, so sollen letztere bei der  
Drucklegung nur allen anderen Büchern be-  
nützlich und gefördert werden.

14. Der Druckpreis für die Drucklegung der  
Karte Wernigerode hat Professor Dr. Jacobs neu-  
erlich nachdenkt und es dürfte vorkommen, daß zum  
Jahre 1450 vorabgesetzt, nach seiner Ansicht nur  
eine unbedeutende Summe fallen, daß für die Ein-  
weisung einer Einweisung von Seiten der Werni-  
gerode nach Wernigerode zu den Kosten zu verfahren.  
Der Druck dieser Karte wird für den Druck  
zu verfahren sein, so bald es die Einzahlung auf die  
Drucklegung der Karte für den Band XVIII - XX gestattet.

15. Von Dr. Hark der Halle der Pöppelbucher ist  
Dr. Hertel schon vor einiger Zeit der Kom-  
mission mitgeteilt und es ist vorkommen, daß die  
Drucklegung = Drucklegung zur Einweisung vorgehen.  
Die Kommission ist entschlossen, die Arbeit des  
Bandes unter der Drucklegung mit der der Werni-  
geroder Drucklegung, jedoch nach der Drucklegung,  
zu verfahren.

16. Von der in Rom durch Dr. Kehr geschick-  
ten Wernigerode liegt dem Direktor Schmidt  
inzwischen zwei Briefe vor, so daß sich verfahren  
läßt, daß der Hauptmann eine unbedeutende Summe  
der Karte bilden werden. Zugleich ist dem  
Direktor Dr. Schmidt berichtet, nach dessen Jahren es die  
geschickte Arbeit zum Zweck der Werni-  
geroder Drucklegung zu übertragen. Die Kommission  
nimmt

nimmt die Kurveinsten mit Dank an.

17. Die Kommission überzueht sich, daß eine Fortsetzung der Fortsetzung in Rom bis zum Jahr 1400 überaus unannehmlich und unannehmlich sei, sieht sich aber durch die Finanzlage gezwungen, was der Fortsetzung im nächsten Winter Abstand zu nehmen.

18. Zur Ergänzung der vom verstorbenen Professor Dr. Palm hinterlassenen Vorarbeiten für ein Merseburger Doktorandentum erwählt die Kommission den Proba-Kandidaten, Dr. Franz Schmidt in Merseburg mit der Aufsichtigung weiterer Abschriften und dem Professor des dortigen Universitäts, für welche Arbeit sie zu veranlassen und Honorar zu zahlen ist.

19. Dr. Franz Schmidt in Bromberg setzte sich im Laufe des letzten Herbstes ab, die unter dem Namen Neurologium Lampetense vom Professor Dr. Galleus Stafs hinterlassene Collection in den Handschriften zu erhalten. Das setzte der Professor mit Rücksicht darauf, daß das Neurologium keine eigentliche Quelle, sondern nur eine Uebersetzung von Handschriften sei, die Aufsicht der Handschriften in die handschriftliche Publikation überlassen und die Möglichkeit einer Herausgabe in der neuen Willkür des Fürstlichen - Bibliothek - Archivs in Aussicht gestellt.

Fürsich Dr. von Tettau glaubt dem Stafs'igen Werk das dem Professor von unmittelbarem Nutzen zu sein, und sieht sich in der Lage, das übrige Herausgeben mit dem entsprechenden Uebersetzung zu unterstützen.

20. Datum 31. März d. J. erhielt Dr. Nikolaus Müller zu Groß-Niedesheim in Pfulz an die Kommission des Fürstlichen, was von ihm vornehmlich mit Rücksicht auf die Handschriften in der Chigi-Bibliothek in Rom verzeichneten Handschriften des Erasmus Melancthon's mit Joachim Camerer dem Uebersetzer in den Handschriften Quellen die entsprechende Provision zu zahlen ist.



Fürwahr abzufallen sei.

22, Dr. Hertel sagt an, Pyriten zu Hün, um die  
Gefahren der in der Folio = Ausgabe der Mo-  
numenta Germaniae historica gütlichen Qualität,  
die nicht nur unmittelbar Bezug auf die Proving  
haben, auch in der kleineren Ausgabe zu ver-  
anlassen. Der Prospekt wird immerhin in  
seinem Signifikant als Mitglied der Zentral = Direkt-  
tion der Monumenta Germaniae historica be-  
trachtet und stellt den Hauptbestandteil dieses Museums in  
Ansehung.

23, Direktor Schmidt beabsichtigt, dem Haupt-  
Prospect der Provinz, Göttingen Provinz = Reich  
von Mülverstedt in Magdeburg, in Vorbereitung  
der Druckausgaben, die er die Vorbereitung der  
Ausgaben der Göttinger Ausgabe zu Ende werden  
läßt, zu den Einrichtungen der einzelnen Länder  
letzten Publikation zu übertragen. Die  
Ansammlung dieser Ausgabe sei.

### B. Darstellende Publikationen.

24, Die Kommission genehmigt das Göttinger Prospekt  
für die Aufführung zu Halle a/S., um die Aus-  
gaben der neuen Ausgabe des Königsbogens zum Ver-  
kauf nach Hün, nach dem die Hälfte der Kom-  
mission zu Göttingen kommen soll, zu veranstalten.

25, Die Befestigung des Königsbogens für 1887 über-  
nimmt auf Wunsch der Ansammlung Ober-  
Präsidenten Dr. von Tschau; die Pro-  
jektion wird aus der Göttinger Ausgabe über-  
nommen und die Ausgaben nach dem Kommissions-  
Hauptplan vorbereitet.

26, Dr. Brecht stellt mit, daß die dem Königl.  
Konservatorium seitens der Provinz = Kommission  
zu allseitiger Befriedigung eingeworfene Ansicht kein  
genügendes Material aufzuweisen, und dem die  
die Königsbogenbezüge Provinzial = Pro-  
jektion für aufzuweisen sind, so wird das die dem  
Hauptplan

nimm folgende Summenrechnung der Krügerschlichter vor  
läufig abhandeln zu lassen.

- 27, Der Commission = Mitglied, Professor Dr. Gröbler,  
setzt für die Fortführung der schriftlichen Arbeit zu-  
hülle, die Summenrechnung nicht alle Daten der Provinz  
systematisch zusammenzufassen wissenschaftlichen Zusammen-  
hang herzustellen und zu veröffentlichen. Die  
der Hand nicht von Dr. Hertel verantwortliche Prosa-  
arbeit, dass die Arbeitstabelle nicht von ihm selbst  
eine Langweiligkeit nicht aufzugeben folgen lässt, dass  
sie in der Zusammenfassung der Krügerschlichter, dass nicht  
Anwesenheit der Gröbler'schen Familie nicht auf  
Abfluss der von der Commission bisher gelieferten  
Summenrechnung der Krügerschlichter, die Landeskarte  
Erfassung und der Krügerschlichter Abfluss möglich und  
als Pflanzlinie der auf letzteren Gebiete zusammen  
Fähigkeit zusammen zu sein, der Gröbler'schen Arbeit  
nicht dass als Material für zukünftige Zusammen-  
gang der Commission die Arbeit darüber nicht bleibt.

### C. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler.

- 28, Dr. Brecht stellt die Zusammenfassung nicht von  
19. v. M. mit der Zusammenfassung des C. Hendel  
zu Halle geführten Zusammenfassung mit, dass nach letzteren  
die Krüger der zum Lande Halle gelieferten Abbil-  
dungen mit No. 3969 zusammen und eine Zusammenfassung die-  
ser neuen Zusammenfassung, der der geringen Ab-  
satz nicht die für den, dass und geringe zusammenfassende  
Zusammenfassung der; dass zusammen die Zusammenfassung  
jener Zusammenfassung nicht mit einem Mal, sondern eine  
Zusammenfassung der zusammenfassenden Zusammenfassung zusammen  
das Mittel zu nehmen. Das zusammenfassende Zusammenfassung  
der zusammenfassenden Zusammenfassung zusammenfassend die Zusammen-  
fassung nicht mit zusammenfassenden Hendel zusammenfassenden Zusammen-  
fassung, zusammenfassend aber zu gleicher Zeit, da zusammenfassend  
die Zusammenfassung Schöneberg nicht die Zusammenfassung  
von zusammenfassend 720 M. zu zusammenfassend ist und nicht für  
die

der Mansfelder Kurze bewirkt Abtheilungen in  
Lehrern von M. 1180, 87 ausgefertigt sind, daß in  
Zukunft nach Ablegung der juristischen Fakultät  
eine Lust für die Vertheilung in Bezug auf gewisse  
eine man, was nicht Lust und Zurechnung  
früher man, und Lust und Lust der letzten  
nach Aufweisung der Prüfung festgesetzt worden sind.  
Zur Veranstaltung von Vorlesungen für letztere  
Zweck sind der Kommissar = Kommissar anwesend.  
Tobald sich die Möglichkeit ergibt, die Veranstaltung  
einer Gastreise nachzuführen, so ist in dessen  
Zweck die Aufhebung der Mansfelder Landeskammer  
oder die der Landeskammer der beiden Nordhäuser =  
Kurze, falls es gelingen würde die dortigen  
Vorlesungen zur Veranstaltung nicht zu spät zu  
500 Mark zu bringen, in demselben Sinne zu  
zinsen.

29, Was Kommissar = Mitglied der = Fakultät  
Sommer 1871 hinsichtlich der großen Anwesen-  
heit der Vorlesung mit, daß er in letzter  
Jahre 1871 einige nachträgliche Vorlesungen für die  
Kurze Halberstadt, 1871 die Aufhebung der  
Kurze Neubaldensleben und vollendet haben,  
sugänglich mit Vorlesungen in der Kurze Gerdelen  
besichtigt sei und dieselben in der Kurze der gegenwärtigen  
Kommission abzugeben lassen. Was die Rückgabe  
auf die finanziellen Lage ist er in demselben  
manne Kurze bewirkt, auf die Vorlesung und  
Vorlesungen zu verzichten, möge die Kommission  
mit demselben ihre Zustimmung erteilen muß.

30, Dr. Brecht ist in der gegenwärtigen Lage, die  
Vorlesung darüber zu managen, daß auf diese Weise  
die Hälfte der gegen-  
wärtigen Vorlesungen erledigt sei, indem die Land-  
eskammerbesprechung für 11 landesweitigen Kurze  
gedenkt man, die auf die Kurze Halberstadt  
für 12 abzugeben und für 11 manne Kurze in der  
Vorlesung begriffen sind.



größtenteils Mißbilligung von Anspallern nach Halle  
abgegeben worden ist.

34, Zwei von dem Direktor des Provinzial-  
Museum, Oberst a. D. von Borries, wasser-  
Anstalt und durch geschmackvolle Zeichnungen ver-  
leuchtete Berichte über die im letzten Prüfungs-  
jahre zu Dollingen (Herrn Liebenwerda) und  
im Saßfale bei Schkölen (Herrn Weisenfels) ab-  
gelesenen Aufgabebücher wurden dem Haupt-  
amtung vorgelegt und finden bei Anspallern wegen  
ihrer niedrigen Klarheit und Vollständigkeit un-  
günstigen Erfolg. Es wird daher beschlossen, falls  
Herr Professor Hopfleisch binnen zwei Monaten einen  
Bericht zur Fortsetzung der "Wangschifflichen  
Altkunst" einbringt, die nachfolgenden Berichte  
nicht den Anspallern, sondern i. J. 1885 von Oberst  
von Borries vorgelegt und erst 5 dem genannten  
Publikation zum Abdruck zu bringen.

35, Ein von Dr. G. Jacob in Römheld der Kom-  
mission vorgelegte Zeichnung und Manu-  
skript zu einer Beschreibung der La Tène-Celtur  
des Glanzbergs bei Römheld, von Museum-Direktor  
von Borries angefordert begünstigt, wird, falls  
der Herr Professor eine genaue und detaillierte Fund-  
beschreibung, gleichfalls in die "Wangschifflichen  
Altkunst" aufzunehmen beschlossen und es möglich  
ist die Herausgabe der von Borries'igen Auf-  
gabebücher zu beschleunigen zu geben.

36, Für den Fall, daß Herr Direktor Dr. Friedrich  
in Wernigerode der Kommission seine Mit-  
teilungen über die geschichtlichen Funde auf der  
Kopfsagen zur Verfügung stellen sollte, wird ihm  
Publikation in gleicher Weise im Aufsatz von der  
Jacob'sen Arbeit zu bewilligen in Aussicht ge-  
nommen.

37, Der Direktor des Provinzial-Museum, Oberst  
a. D. von Borries, hat den Auftrag erhalten, mit  
einer Feststellung und Aufzeichnung der in der Provinz  
nach

und vornehmlich gewisshafte Entschuldigungen vorzu-  
 setzen, und das demnachstehende, Professor Dr. Groesbein,  
 dem neuen polnischen Reich mit Rücksicht auf die zur  
 Zeit noch im sich gewisshafte Entschuldigungen dieser Natur  
 mehr nur als Kränkung gegeben worden, oder  
 insofern zu erklären; daß die Beschäftigung nachfolgende  
 Entschuldigungen und sehr hochachtungsvollen  
 fordern werden. Mit Rücksicht auf die finanzielle-  
 llen Lage muß daher die Kommissarien dem Auftrag-  
 stellen aufmerksamer, gewünscht nach der vorhan-  
 denen unangenehmsten und gewisshafte Litteratur-  
 für die Anzeigens des Orts, an denen sich  
 davorstige Entschuldigungen befinden, nachzuhalten  
 und sich mit den Lokalverhältnissen besetzt gehaltenen  
 Rücksichten abzusprechen in möglichst niedriger Weise  
 in Finanzverhältnissen zu setzen, sowie in besondern  
 sehr wichtigen Fällen nach dem Auftrag zu die  
 Kommissarien gelangen zu lassen. Weiter sind  
 Dr. Brecht das für den Staatsrechts = Artikel gesamt-  
 malten Stückarbeiten = Material zu gleichem Zweck  
 zur Anfertigung stellen und bemerkt, daß daselbst  
 mich die benutzten Gegenstände nicht nur zu setzen  
 der Entschuldigungen nachsehen können. Die fixen  
 das nicht nur vorzunehmen Lücken und zu erfüllen,  
 sollen der Herr Landrat = Direktor und Professor  
 Schum vor, durch Vermittelung der bei den  
 königlichen Landrat = Anzeigens gehörigen  
 Oberpostämtern nachfolgende Fragen zu sämt-  
 lichen Oberpostämtern insofern der Kommissarien  
 zu lassen, damit sich die Anzeigens nicht nur  
 sondern erklären.

O. Provinzial - Museum.

38, Der Reichsherr, Professor Schum, bemerkt,  
 daß die Entschuldigungen nach n. J. gewisshafte der  
 Natur der Postgeld = seine Sammlung für das Sta-  
 tum und die Anzeigens insofern mit dem  
 Museum verbunden werden sei, die Anzeigens  
 über





Besetzungsjahre auf nicht im Wahljahr, und auf  
 außerordentlichen Wahlen benutzende Mitgliedschaften  
 für den Wahlprüfungsausschuss zu stellen. Ver-  
 sändnisse aus diesen Verordnungen größtentheils  
 zugunsten der strengsten Erfüllung der  
 gesetzlichen Bestimmungen aus der Verordnungs-  
 lung herab zu nehmen.

### III. Feststellung des Haushalts-Voranschlages für 18<sup>86</sup>/<sub>87</sub>.

45. In Folge einer Einwilligung von 2000 M. für die  
 Fortführung der Rechtsanwalts-Anstalt, die der  
 Provinzial-Verwaltung überlassen 3. März d. J. beschlossen  
 sind für die neue Einrichtung der Anwalts-Anstalt  
 der Herr Landrat = Direktor ist zu beauftragen  
 durch die Provinz, wird die Besetzung für 18<sup>86</sup>/<sub>87</sub> auf  
 Absatz I der Provinzial-Verwaltung = Landrat (Kopie der  
 Provinzial-Verwaltung für Landratgelder der Provinzial-Verwaltung)  
 einen Abtrag auf 18<sup>86</sup>/<sub>87</sub> von M. 260 angegeben,  
 wozu noch Abzug wird auf Absatz III abzugemacht  
 der Abtrag von M. 1000 und der jährlichen Ein-  
 willigung der Landrat M. 4000 beträgt, so  
 daß nur Einzahlungen von M. 4260 zu gemachten  
 sind und derselben zu übergeben zugunsten  
 gestellt werden können.

A. 1. Kopie der Provinzial-Verwaltung M. 500, 2. Absatz und  
 die Landratkosten der Provinzial-Verwaltung M. 500.

B. Landratgelder der Provinzial-Verwaltung M. 3260. —  
 zusammen sind nur M. 4260. —

Absatz II (Anwalts-Anstalt der Provinzial-Verwaltung)  
 fort als Abtrag von der Provinz M. 323, 63, als  
 Abtrag M. 3000 — zusammen M. 3323, 63,  
 die Einzahlungen zu gemachten, folgende können  
 beschaffen werden 1, die Einzahlungen der Provinzial-  
 Verwaltung mit M. 50 —, 2, der Absatz der Provinzial-  
 Verwaltung mit M. 1800 —, 3, der der Provinzial-  
 Verwaltung mit M. 500, — 4, der Abtrag der Provinzial-  
 Verwaltung der Provinz = Anwalts-Anstalt mit M. 150, —



5, von Grözing mit M 150. — 6, Druckkoffen, Papier- und Buchbindenläden, Papierbedarf und Leinwand mit M. 100. — 7, Größtallung und Kleinstallungswerkzeug, Abform- und Abbildungsmittel mit M 250. — 8, Druckkoffen und andere allgemeine Druckwerkzeuge mit M 300, 63 wird zusammen gleichfalls der Betrag von M. 3323, 63 variiert. — Zu Abschnitt III sind die Summen zu verzeichnen A, jährliche Kränzwillingung M. 4500. — B, Abzinsung von Abschnitt I für die Zwecke des Gesichts-Ordre M 1000. — C, unvollständiger Abzug aus dem Manuskript M. 900. — D, Einwilligung des Provinzial-Ausschusses von J. Macky d. J. M. 970, wofür C, für den Rest von Abschnitten und F, falls aus dem Manuskript der Kränzwillingung vorläufig kein Betrag in Ansatz gebracht werden die Summe der Summen wird so auf M 7370, vorzuschlagen, wofür noch auf die Summe der Ausgaben und zwar A, für Kränzwillingung auf M 280, — B, für Landbesitzverhältnisse 1, Hauszahl M 1600. — 2, Abbildungen M 1600. — C, für Flurkarte M 2100. — D, für die Mühlungswagnerei M 300. — E, für sonstige kleine Ausgaben 1, Ausgaben M 200. — 2, Druckkoffen M. 150. — 3, Druckkoffen M. 600. — F, für Jubiläum M. 540. — Der Betrag in der Summe wird in der Ausgabe auf M 14953. — und mit Rücksicht der Restzahlung für das Lutherhaus in Mansfeld auf M 15953. — belausende Grundstücke u. Voranschlag wird im Ganzen mit in einem Jahre von der Kommission vierteljährig eingezahlt.

IV, Erhaltung historisch wichtiger Baudenkmäler.

46, Dr. Precht giebt der Kommission Kenntnis von dem Mangel des Hofes von Martensleben auf einer Anweisung der Kommission bei dem Königl. Kultus-Ministerium zu Gießen und Erfüllung des Hofes zu Gerthow. Die Kommission beschließt darauf ihre Mitglieder Dr. Hertel



Dr. Hertel, seit läng. Jahren in Tangermünde  
 über den Zustand des Landmarkts und die Verlegen-  
 heit zu unterrichten und erfüllt seit der zweiten März-  
 session 1808. — Sein Wunsch ist es, daß der  
 Landmarkts-Direktor demselben mittheile, daß in der  
 Hauptverhandlung seiner Commission über die  
 Marktschlichtungs-Gesetze gesetzmäßig unterworfene Lau-  
 denmüßige Anträge und daß es nicht zu vermeiden  
 sei, zu einer allgemeinen und durchgreifenden  
 Regelung dieser Angelegenheit, namentlich der Ein-  
 richtung der Marktschlichtungs-Gesetze, Provinzial-  
 und Landräthe zu gelangen. Die Commission sagt  
 ihrer Mitwirkung und Hilfe freuzu geben zu, sobald  
 eine Entschcheidung seitens der Provinzial-  
 Administration im vorliegenden Falle oder zu dem Zweck  
 einer allgemeinen Regelung über Marktschlichtung  
 des nachstehenden Marktschlichtungs-Gesetzes  
 erfolgt sein wird.

G. y. u. u.

von: Dr. J. Simmler. Dr. G. Pfeiffer.  
 Dr. G. Lenz. Dr. W. Pfeiffer.

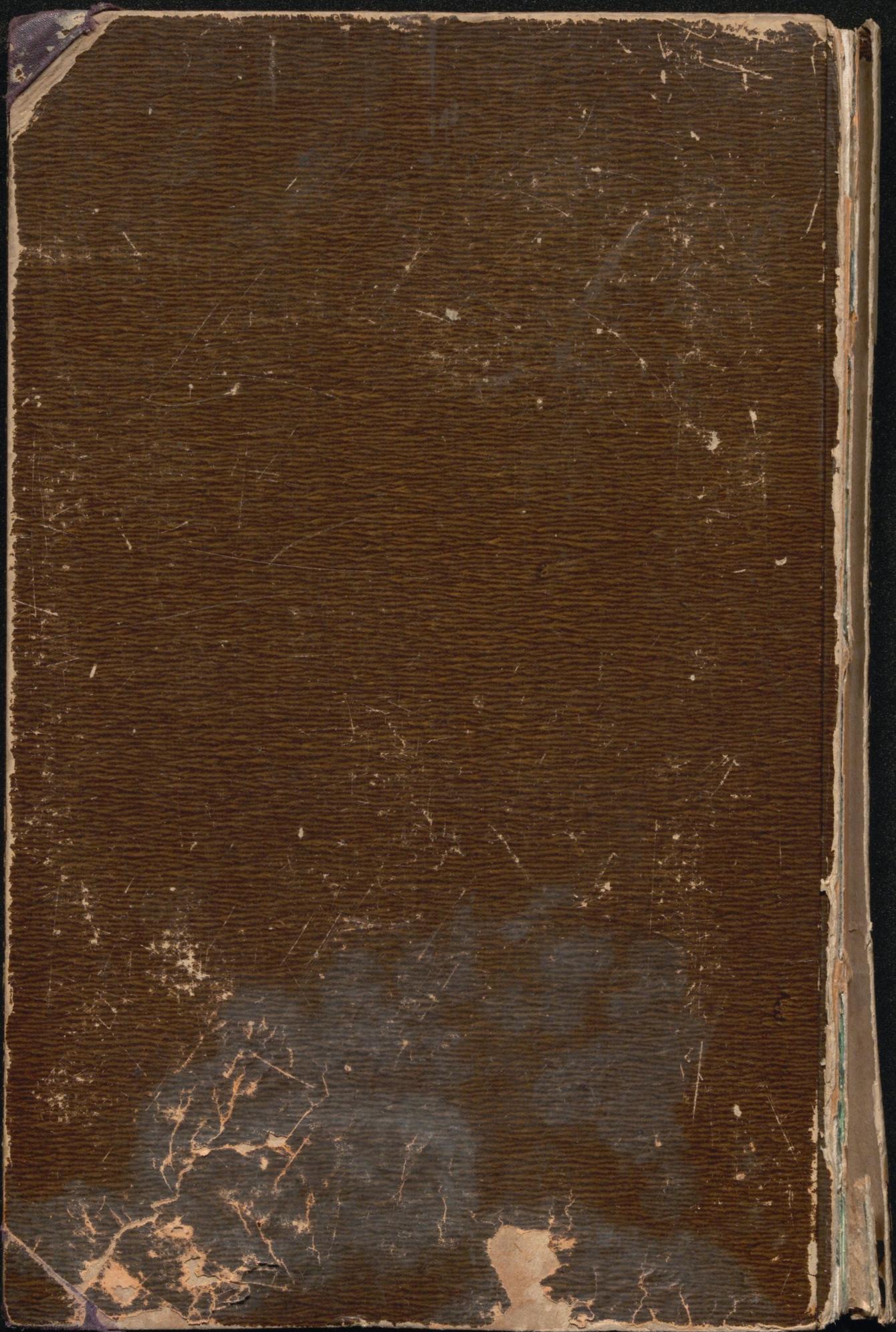


Na 268

4°

(8/17.)





Historische Kommission  
für die Provinz Sachsen.

XII Sitzung, Nordhausen im Ruffsaal,  
den 20<sup>ten</sup> und 21<sup>ten</sup> April 1886.

Anwesenheit:

Die Mitglieder der Kommission

Lehrer Dr. Brecht aus Quedlinburg,  
Professor Dr. Dümmler aus Halle a/S.,  
Professor Dr. Gröbler aus Eisleben,  
Speziallehrer Dr. Hertel aus Magdeburg,  
Kaufmann Dr. Jacobs aus Wernigerode,  
Speziallehrer Dr. Schmidt aus Halberstadt,  
Professor Dr. Schum aus Halle a/S.,  
Lehrer Dr. Sommer aus Wernigerode,  
Ober-Regierungsrat Dr. von Tettau aus  
Erfurt,  
Lehrer Lecklin aus Salzwedel,

sonstige Gäste:

Professor Dr. Perschke  
Rath Dr. Krenzien  
Landrat von Davier,  
1<sup>ter</sup> Lehrer He  
Ober-Regierungsrat v  
Dr. Julius Schmidt  
Dr. Rackwitz,  
Oberregierungsrat Nebel  
Professor Rottmann,  
Lehrer Karl Meyer,  
Lehrer Preikwinkel,

